

Pressemitteilung

Berlin, 09.10.2018

DAtF: Wachstum der Kernenergie ist Bestandteil des IPCC-Sonderberichts zum 1,5-Grad-Ziel

Aus dem aktuellen Sonderbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zum 1,5-Grad-Ziel geht hervor, dass in den vier in der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger aufgeführten Szenarien ein erheblicher bis sehr starker weltweiter Anstieg der Kernkraftnutzung enthalten ist, sowohl bis 2030 als auch bis 2050. Auch in den allermeisten der insgesamt 85 betrachteten Szenarien zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels (Begrenzung des Anstiegs der mittleren globalen Oberflächentemperatur auf 1,5 Grad bis zum Jahr 2100) wird ein Anwachsen der Kernenergienutzung als Bestandteil der energiewirtschaftlichen Maßnahmen zur Zielerreichung unterstellt.

Dabei fällt auf, dass die Nutzung der Kernenergie besonders in den Szenarien hoch ausfällt, in denen in geringerem Umfang einschneidende Eingriffe in die Lebensführung und Lebensqualität unterstellt werden sowie eine positive Entwicklung der Lebensverhältnisse in den heute armen Ländern angenommen wird.

Der Präsident des DAtF, Dr. Ralf Güldner, erklärt dazu: „Ungeachtet des beschlossenen Ausstiegs aus der Kernenergienutzung in Deutschland kann unser Land die Klimapolitik auch im Nuklearsektor unterstützen und zur Sicherheit der Kernkraft weltweit beitragen. Mit der wettbewerbsfähigen kerntechnischen Industrie und der bestehenden Forschungslandschaft können wir davon wirtschaftlich wie auch hinsichtlich des technischen Know-hows profitieren.“

Pressekontakt:
Nicolas Wendler
Tel.: +49 30 498555-20
E-Mail: presse@kernenergie.de

DAtF

Deutsches Atomforum e.V.
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
Tel. +49 30 498555-20
Fax +49 30 498555-17
presse@kernenergie.de
www.kernenergie.de